

Brief an mich selbst Nr. 16

Lieber Philipp,

dieser Alberich der Deutschen Politik, Wulfferl der Schattenwerfer ist immer noch für 71 Prozent der Deutschen ein guter Bunzenpräsident und nur 19 von Hundert wollen seinen Rücktritt. Was sagt uns das? Der deutsche Michel steht auf Typen die mit schmierigen Fingern auf andere Menschen deuten und moralapostolieren bis Blut aus der Lügennasen tropft, sich selber aber einen Dreck scheißen um Alles und Jeden - und auf Politiker die außer ihrer Geldgier, ihren charakterlichen Mißbildungen, ihrer sozialen Nullkompetenz noch hauptsächlich ihrer Unsichtbarkeit frönen. Gut mir geht's da in Teilen genau so mir sind die unsichtbaren Mitmenschen auch oft am liebsten, aber nur die die man nicht sieht weil sie nicht da sind. Diese Tarnkappenbomber und Juckpulversäckchen auf zwei Beinen die sich in unsere schöne Mitte hinein geschmiegt haben wie Bremsspuren in Männerunterhosen wie zum Beispiel die Abgeordneten eines Länderparlamentes , die in Ihrer schäbigen Halle des edelen Regierens eine monatliche Erhöhung ihrer Zuwendungen um 500 sic! € beschlossen um eine artgerechte Abgeordnetenaltersversorgung sich leisten zu können und gleichzeitig die Rentenansprüche für Berufsfeuerwehrleute um 50 - 100 € im Monat gekürzt haben, könnte man auch einmal auf eine Rampe stellen. Aber Gott sei dank gibt es ja noch die anderen Plotiker, wie zum Beispiel den generalsekretierenden Lindner Christian, der schon früh in seinem Leben erkannt hat, dass es gut ist einfach schnell hin zu schmeißen wenn's, ein wenig blöd wird. Davon könnt sich der eine oder andere aus dem Gruselkabinett ruhig irgendwas abschneiden. Aber die evangelische Pfaffenfrucht aus der Sowjetzone ist ja froh um jede Feder die mitschreibt am fauligsten aller Folianten in der Konrad Adenauer Bibliothek des Heulens und Zähneklapperns. Jetzt muss ich aber aufhören weil ich in der Apotheke noch ein paar Zutaten für die Valiumgans holen will.

Schönen Weihnachter,

Dein Philipp